

DER STRUKTURWANDEL IM MITTELDEUTSCHEN REVIER SACHSEN-ANHALT

Der Rohstoff Kohle und mit ihm der Braunkohlebergbau ist für die Wirtschaft des Mitteldeutschen Reviers strukturprägend. Mit dem Ausstieg aus der Braunkohleverstromung gilt es in erneuerbare Energien zu investieren und so Zukunftsperspektiven für die Menschen in der Region zu eröffnen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Erhalt des kulturellen Erbes und die Würdigung der Leistungen der Bergleute und ihrer Familien. Als Basis für vielfältige Projekte und Initiativen im Rahmen einer umfassenden Entwicklung der Region dient das Strukturentwicklungsprogramm.

Das Strukturentwicklungsprogramm macht deutlich, wo die Region aktuell steht und zeigt vorhandene Potentiale auf. Gegliedert ist es in vier Handlungsfelder, die gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren des Reviers aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft erarbeitet wurden.

Wirtschaft und Innovation
Treibhausgasneutrale Energiewirtschaft und Umwelt
Bildung und Fachkräftesicherung
Attraktivität für Unternehmen und Menschen vor Ort

Jedes dieser Handlungsfelder trägt zu erfolgreichen Transformationsprozessen bei. So werden durch den innovationsgetragenen Strukturwandel industrielle Wertschöpfung und qualifizierte Arbeitsplätze gesichert, zukunftsfähige berufliche Perspektiven geschaffen und eine Energieversorgung auf Basis nachhaltiger Ressourcen ermöglicht.

IMPRESSUM

Herausgeber

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt
Hegelstraße 40 - 42
39104 Magdeburg

Telefon: +49 391 567-01
Fax: +49 391 567-6565
E-Mail: staatskanzlei(at)stk.sachsen-anhalt.de

Stand

März 2024

Bildnachweise

Titel: GTAI (Germany Trade & Invest)
Seite 3: Staatskanzlei/Andreas Lander; Burgenlandkreis
Seite 4: MIBRAG/Jens Schlüter; Infra-Zeitz



Erfahren Sie mehr unter:

@st.im.wandel @ST.im.Wandel @STimWandel

www.strukturwandel.sachsen-anhalt.de



**HIER WIRD
ZUKUNFT
GEMACHT**

Burgenlandkreis

Innovative Projekte für einen gelungenen
Strukturwandel im Burgenlandkreis



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

**STRUKTUR
WANDEL**
MITTELDEUTSCHES
REVIER SACHSEN-ANHALT

IMPOSANT – Burgenlandkreis



Im südlichen Teil unseres schönen Bundeslandes liegt der Burgenlandkreis.

Mit seinen malerischen Landschaften, sanften Hügeln und Weinbergen bietet die Region Wanderern und Radfahrern vielfältige Möglichkeiten landschaftlicher und kultureller Erkundungstouren.

Die Kohle ist traditionell im Burgenlandkreis verankert und prägt seit langer Zeit die Region. Mit dem Beschluss, aus der Braunkohleverstromung auszusteigen, wird der Burgenlandkreis vor neue Herausforderungen gestellt: Obwohl in der Region nur wenige größere Unternehmen ansässig sind, kann der Landkreis auf eine traditionell gute Wirtschaftsstruktur mit breitem Branchenmix aus Industrie, Mittelstand und Handwerk zurückgreifen.

Der Fortzug junger Menschen auf der Suche nach Arbeitsperspektiven und Bildungschancen verstärkt gleichwohl den Mangel an Fachkräften im Burgenlandkreis. In verschiedenen Projekten wird daher in den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung zukunftsweisender Technologien investiert und so die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze vorangetrieben.

Koordinierung Strukturwandel:

SEWIG

Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsfördergesellschaft Burgenlandkreis mbH



Ziele:

- Stärkung der Region und ihrer Attraktivität
- Schaffung qualifizierter, zukunftssicherer Arbeitsplätze
- Ausbau mobiler, digitaler und touristischer Infrastruktur

1 BILDUNGSCAMPUS WEISSENFELS

Durch den Zusammenschluss und denkmalgerechten Umbau der Gebäude des Klosters St. Claren mit dem Goethe Gymnasium Weißenfels sowie dem Rosalskyweg zu einem Bildungscampus entsteht ein modernes, pädagogisches Bildungszentrum für lebenslanges Lernen sowie ein Begegnungsort für die gesamte Bevölkerung.



2 GRÜNE FERN- WÄRME HOHENMÖLSEN

Die Fernwärmeversorgung der Stadt Hohenmölsen wird klimaneutral gestaltet. Die Dekarbonisierung ist wichtig, damit die Energiewende als Ganzes gelingen kann. Grüne, d. h. auf erneuerbare Energien umgestellte, Fernwärme ist dabei ein wichtiger Baustein.



3 H₂-CLUSTER BURGENLANDKREIS

Als Beitrag zur Energiewende ist der Anschluss von kommunalen Industrie- und Gewerbeflächen sowie existierenden Industriegebieten von Einzelunternehmen an grünen Wasserstoff durch die Errichtung eines H₂-Leitungsnetzes geplant. So soll der Landkreis zur ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Wasserstoff-Modellregion werden.



Diese Strukturwandelprojekte sind in Planung und zeigen neue Impulse für die Region.

4 ERWEITERUNG CHEMIE- UND INDUSTRIEPARK ZEITZ

Unternehmen aus aller Welt betreiben hier chemische und andere Industrie-Anlagen. Dabei bietet der Park günstige Rahmenbedingungen für internationale und inhabergeführte Unternehmen – besonders für jene, die nachhaltig wirtschaften oder sich der „grünen Chemie“ verpflichtet haben.

